Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow

Pflege und Betreuung im Alter und bei Behinderung

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Nachrichten aus der Stiftung

Regelmäßig erscheinend als interne Veröffentlichung für Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen und Beschäftigten des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow

Ausgabe Frühjahr 2020

Lichter der Hoffnung

ANDACHT

Wir haben Hoffnung!

Pastor Kai Becker

Vor ziemlich genau 4 Wochen sind die Beschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Kraft getreten sind. Natürlich gelten diese auch bei uns und diese Ausgabe der Stiftsnachrichten berichtet davon. Zugleich finden Sie Berichte, die die Zeit vor dem Inkrafttreten dieser Beschränkungen beschreiben. **In beidem zeugen diese Stiftsnachrichten also von der Kraft und der Lebendigkeit des Lebens bei uns in Bethanien Ducherow** – eine Kraft, die auch jetzt zu spüren ist, zum Beispiel in der (Selbst-)Disziplin und dem Engagement, mit dem unsere Mitarbeitende und unsere Bewohnerinnen und Bewohner der schwierigen Situation trotzen. Oder auch darin, mit welchem Engagement in der WfbM Mundtücher gefertigt und systemrelevante Arbeitsfelder aufrechterhalten werden. Natürlich verbindet sich damit immer die Hoffnung, dass wir nicht betroffen sein werden von den gesundheitlichen Folgen der Corona-Pandemie. **Wir haben Hoffnung beten wir, dass die Pandemie bald vorüber ist!!!**

Wir geben unserer Hoffnung Ausdruck, indem wir uns beteiligen an der kirchlichen Initiative „Wir halten uns fern und sind füreinander da – Licht der Hoffnung!“ Unsere Glocken läuten, ein Hoffnungslicht erstrahlt allabendlich. Auch das beschreibt ein Artikel in diesen Stiftsnachrichten, verbunden mit der Bitte, dass auch Sie sich – wenn Sie mögen – an dieser Aktion beteiligen.

Wir haben Hoffnung – und das aus gutem Grund: Denn Ostern bekommen wir es mit der Realität des lebendigen Gottes zu tun, die über das hinausgeht, was wir ergründen und erforschen können.

Ostern meint: Mit dem von Gott Auferweckten hat etwas bahnbrechend Neues begonnen. Und genau so überwältigend wird auch sein, was an uns geschehen wird. Neues Leben, das über unsere Denkkategorien von Raum und Zeit hinausgeht. Leben, das stärker ist als der Tod!

Ostern meint: Gott zieht sich eben nicht in fromme Seelen zurück. Nein, er verwandelt das geschundene, misshandelte, gefolterte, getötete Leben Jesu zu einem neuen Leben. Das Leben siegt über den Tod!

Und das hat unübersehbare Folgen: In dem, wie Menschen für Menschen da sind … in dem, wie Menschen sich für andere engagieren … indem, wie wir alle in diesen schwierigen Zeiten aufeinander achthaben.

Wir feiern an Ostern die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus als das große Nein Gottes gegen die Vernichtung des Lebens.

Wir feiern an Ostern das ewige Leben – mitten in Sorge, Krankheit und Not, weil uns dieses Leben jetzt schon begegnet und berührt.

Darum bekennen wir – auch in Zeiten der Corona-Pandemie mutig, trotzig und befreit: **Gott ist stärker als alles Böse und der Tod.**

ER ist da!

Ihr Vorsteher

Grenzenlos die Liebe.

Bedrückend die Angst.

Gott –

Quelle der Liebe.

Verteidigung in der Angst.

Du bist da.

Es folgen Berichte von Aktionen, die VOR den Einschränkungen der Corona-Pandemie stattgefunden haben:

Moderne Bäder für die Bewohner des Bischof-Krummacher-Hauses

Es fanden im letzten Jahr Umbaumaßnahmen der Bäder auf beiden Wohnbereichen statt. Anfangs bereitete die neue Bausituation unseren Bewohner etwas Aufregung und Unsicherheiten, da gewohnte Tagesabläufe von nun an anders abliefen. Auch ein kurzzeitiger Umzug in den Fortbildungsraum des Wohnheimes machten alle Bewohner erstaunlicher Weise gut mit. Bald schon zählten sogar die Bauarbeiter und Handwerker für manche Bewohner mit dazu und wurden schon morgens erwartet und herzlich begrüßt.

Nun können wir rückblickend sagen, die aufregende Zeit ist geschafft. Wir nutzen unsere schönen neuen Bäder. Den kleinen Details der Dekoration widmen wir uns jetzt, damit sich alle rund um wohlfühlen können.

Team Noah

Quarkbällchen auf dem Wohnbereich Ahorn

Wieder einmal hatten die Bewohner im Wohnbereich Ahorn Appetit auf selbstgebackene Quarkbällchen. Es rührten die fleißigen Helfer einen Quarkteig unter Anleitung der Betreuungskraft und haben diesen in einem großen Topf mit heißem Öl gebacken. Die Quarkbällchen sind gut gelungen und haben unseren Bewohnern geschmeckt.

Rezept:
500g Speisequark
500g Mehl
250g Zucker
2 Vanillinzucker
1 Backpulver
200ml Buttermilch
Zucker zum wälzen
nach dem Backen

Viel Spaß beim ausprobieren und guten Appetit Team Ahorn soz. Betreuung

Immer wieder ein Erlebnis

Anfang des Jahres starteten einige Bewohner der Arche, gut gestärkt vom Frühstück, bei Nieselwetter, zum Ausflug nach Mönkebude.

Der herzliche Empfang der fleißigen Frauen von der Salzgrotte , sorgte sofort für Wohlfühlatmosphäre.

Nach der Begrüßung bekam jeder Gast eine Liege zugeteilt und wurde schön eingemummelt.

Die liebevolle und individuelle Betreuung vor Ort, machte selbst das Unterbringen einer Bewohnerin, die im Rollstuhl saß, zur Kleinigkeit.

In den 45 Minuten Entspannung bei sachter Musik, kamen alle Gemüter zur Ruhe. Einige schliefen sogar kurzzeitig ein.

Im Anschluss, nachdem unsere Zeit vorüber war, gab es noch eine Kleinigkeit zu trinken und zu naschen.

Wir verabschiedeten uns mit dem Versprechen, bald wieder zu kommen und machten zum Abschluss noch einen kleinen Spaziergang zum Wasser.

BKH, Team Arche

Sport und Spaß mit Kindern aus der Kita

In regelmäßigen Abständen werden unsere Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnbereiche von Kindern der nahegelegenen Kita des Ortes besucht. Letztmalig fand das bunte Treiben Anfang Februar statt.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch die Mitarbeiter der sozialen Betreuung waren wie immer sehr gespannt und neugierig, was passieren wird.

Die Kita-Kinder waren schon von weitem zu hören. Ein ziemlich sicheres Zeichen dafür, dass Stimmung und freudiges Kinderlachen unmittelbar bevor steht. Schnell ließen sich die Kinder mit ihrer Erzieherin auf den bereit gelegten Kissen nieder. Da die Bewohner unter Anleitung der sozialen Betreuung schon Bewegungsübungen zur Erwärmung absolviert hatten, genossen alle das Ankommen der Kinder, die von ihrer Erzieherin vorgestellt wurden.

Mit einem Kinderlied „Meine Hände sind verschwunden“ zeigten die Kinder, was sie können und unsere Bewohner machten mit. Auch bei weiteren Spass- und Sportspielen bezogen die Kinder die Bewohner mit ein. Niemand ließ sich lange bitten.

Alle hatten sichtlich Spass und Freude! Soziale Betreuung

Kinonachmittag im Januar

Einen entspannten Kinonachmittag verbrachten Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnbereiches Kastanie und Buche bei Knabbereien und einem Film in unserem Kirchsaal. Dieser war zuvor wurde mit einem neuen Beamer ausgestattet worden. Es ist jetzt möglich, den Beamer aus der Ferne zu steuern und über den vorhandenen Schaltkasten im Kirchsaal beispielsweise Filme mittels DVD-Player zu zeigen.

Der Wohnbereich Ahorn leistete uns mit einigen interessierten Bewohnern Gesellschaft, sodass unsere Kinoveranstaltung gut besucht war; eine entspannte Stimmung herrschte.

Gern wiederholen wir einen so schönen Nachmittag, wenn die Corona-Einschränkungen es wieder zulassen.

Team soz. Betreuung

Spendenübergabe für Krankenhaus und Kindergarten

Ende Januar fuhren einige Bewohner der Buche und Kastanie gemeinsam mit den Betreuungskräften ins Anklamer Krankenhaus. Im vergangen Jahr fing alles an, da bekamen wir von einer Bewohnerin des Wohnbereiches Buche Wolle geschenkt. Das Jahr über wurde fleißig gestrickt: Socken, Schal und Mützen entstanden. Eine Bewohnerin der Kastanie hat dabei emsig geholfen.

Dieses galt es jetzt an die Entbindungsstation des AMEOS Klinikums Anklam und dem Kindergarten der Johanniter zu übergeben.

In beiden Einrichtungen wurden wir herzlich begrüßt. Unsere gestrickten Sachen wurden gern angenommen.

Wir bekamen ein großes Dankeschön.

Notstromversorgung im Altenpflegeheim

Seit vielen Jahren besteht das Evangelische Diakoniewerk. Es wurde mit einer Notversorgung, die die wichtigsten Bereiche bei Stromausfall mittels Dieselgeneratoren versorgt, ausgestattet. Im vergangenen Jahr fand nun eine letzte Wartung dieser Notstromversorgunganlagen durch die Herstellerfirma „DIPL. -ING. WILFRIED NEGENGERT Notstromversorgung GbR“ aus Neuenhagen bei Berlin statt. Zu dieser Wartung ließ es sich der Geschäftsführer Dipl.-Ing. Wilfried Negengert nicht nehmen, sich persönlich von dem ausgezeichneten Zustand seiner damals selbst konzipierten und konstruierten Notstromanlage zu überzeugen und die erforderlichen Wartungsarbeiten durchzuführen. Zugleich verabschiedete sich Herr Negengert und sein Mitarbeiter (links im Bild), da Herr Negengert (rechts im Bild) in den wohlverdienten Ruhestand geht. Wir bedanken uns bei ihm für die über Jahrzehnte hinweg andauernde gute (Geschäfts-)Beziehung und wünschen beiden für ihren Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Pastor Kai Becker, Vorsteher

Kegelturnier des Altenpflegeheimes

Mitte Februar fand das diesjährige Kegelturnier statt. Die jeweils drei besten Bewohnerinnen bzw. Bewohner der einzelnen Wohnbereiche traten zum Wettstreit an. Alle Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer waren sehr aufgeregt. Die drei Bewohner des Wohnbereiches Eiche standen etwas unter Druck, da sie den Pokal vom Jahr 2018 verteidigen mussten und auch wollten.

Unter dem Motto „**ALLE KEGEL MÜSSEN FALLEN“** begann das Kegelturnier.

Der Vormittag war sehr spannend. Runde für Runde gestaltete sich die Stimmung lockerer und ausgelassener. Nach circa einer Stunde und vier Runden stand das Ergebnis fest: die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnbereiches Eiche konnten auch in diesem Jahr den Pokal verteidigen, worüber sie sich sehr freuten.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an alle Sieger

Die erstplatzierten Bewohnerinnen und Bewohner bekamen je eine Medaille und einen Blumentopf überreicht. Aber auch alle Anderen gingen nicht leer aus. Im Anschluss verteilten die Betreuungskräfte für alle Süßigkeiten und kleine Leckereien. Alle Teilnehmer und die zahlreichen Zuschauer hatten viel Freude und Spaß.

Team soziale Betreuung

Frauentagsfeier des Gemeinschaftlichen Wohnens

Das Schönste für unsere Bewohnerinnen ist der Frauentag. Darauf freuen wir uns alle sehr.

Auch in diesem Jahr wurde er wieder von allen Bereichen des Gemeinschaftlichen Wohnens (ehemals Wohnheim für behinderte Menschen) geplant.

Auf allen Etagen wurde gebacken und heimlich Deko zusammengesucht.

Endlich war es dann soweit: Zur Kaffeezeit trafen wir uns im Fortbildungsraum, der liebevoll eingedeckt und mit reichlich leckerem Kuchen bestückt war. Schon beim Hinsehen lief einem das Wasser im Munde zusammen!

Kaum einer dachte an unsere männlichen Bewohner, die natürlich nicht anwesend waren.

Wir genossen gemeinsam Kuchen und Kaffee und ließen es uns beim Kaffeeklatsch gut gehen.

Bei schöner Musik und mit guter Laune tanzten wir dann noch ein paar Kalorien ab. Ein gelungener Nachmittag, für den wir uns bedanken möchten. Nicht ohne Hintergedanken, denn der nächste Frauentag kommt bestimmt.

Bewohnerinnen und Team des Gemeinschaftlichen Wohnens

Frauentagsrunde beim Bäcker mit Herz

Die Frauen des Wohnbereichs Arche starteten nach einem leichten Frühstück zum Frauentagskaffee nach Mönkebude. Mit Unterstützung der fleißigen Männer vom Behindertenverband, verbrachten wir einen schönen Vormittag. Pünktlich um zehn fuhren wir ab, um wenig später fröhlich und mit Kaffeedurst beim Mini-Markt in Mönkebude anzukommen. Der Herzbäcker vor Ort empfing uns herzlich und führte uns an einen liebevoll gedeckten Kaffeetisch.

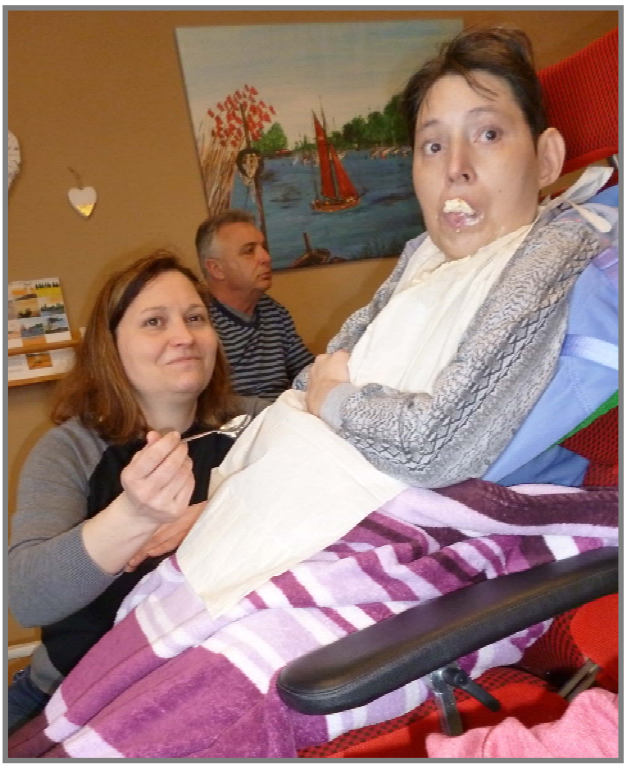
Wir wurden äußerst freundlich mit leckerem, selbstgebackenem Kuchen bedient und ließen uns diesen schmecken.

Auch vom tristen Wetter ließen wir uns nicht beirren und machten zum Abschluss einen langen Spaziergang durch das schöne Örtchen.

Um zwölf Uhr machten wir uns bereit für die Heimfahrt.

Der Vormittag war sehr gelungen!

Team Betreuung BKH



Frauentagsfeier im Altenpflegeheim

Es war eine kleine gemütliche Kaffeerunde für unsere Bewohnerinnen mit musikalischer Unterhaltung im Hintergrund, die in den Wohnbereichen Esche und Eiche stattfand. Gedichte wurden vorgetragen und ein ganz spezielles Lied „Bei dem stimmt was nicht“ gesungen. Schon traditionell wird es jedes Jahr zu unserer Frauentagsfeier gesungen. Erinnerungen von damals wurden ausgetauscht.

Die Bewohnerinnen ließen sich von den Betreuungskräften (wie immer) gern verwöhnen. Die tolle Stimmung und die lobenden Worte der Bewohnerinnen im Nachhinein haben uns gezeigt: es war wieder mal sehr schön.

Wir als Betreuungsteam möchten uns umgekehrt herzlich bei unseren Bewohnerinnen für den schönen Nachmittag bedanken.

Soziale Betreuung

Dachdeckerarbeiten in der Bugenhagen-Werkstatt

Der Winter vorbei und damit Baubeginn des zweiten Bauabschnitts der Dachbedeckung der Bugenhagen-Werkstatt in Ducherow. Die Arbeitsaufgabe für die Werkstatt bestand darin, das Dach von den alten Dachsteinen zu befreien. Die Beschäftigten Stefan Myrder, Mirco Müller, Andy Becker, Horst Behling, Ralf Lüder, Andreas Maletzki, Steven Radloff, Heiko Rose, Peter Ruback, Stefan Kraeft und die Gruppenleiter Jonny Schröter, Andrè Gauger und Axel Domnick gingen die Sache mit viel Tatkraft und Elan an.

Im Vorfeld mussten diejenigen, die auf dem Dach arbeiten sollten, die Höhentauglichkeit beim medizinischen Dienst bestehen.

Es wurde bei schönem Sonnenschein, aber auch bei widrigen Bedingungen, wie Regen und Wind gearbeitet. Viele Schaufeln unseres Radladers wurden gefüllt und in die bereitstehenden Schuttcontainer gefüllt.

Allen, die mitgeholfen haben, sei für die ausgeführten Arbeiten Danke gesagt. Nun ist es an der Firma Böcker, das Dach neu zu decken, umso für viele Jahre der Werkstatt ein dichtes Dach zu gewährleisten.

R. Ischebeck
stellv. Werkstattleiter

Wir möchten informieren:

um unsere Bewohner vor möglichen Infektionen zu schützen:

BESUCHSVERBOT

auf Grundlage des Beschlusses der Landesregierung MV (es besteht keine Quarantäne)

Es geht um den Schutz unserer Bewohnerinnen und Bewohner!

Auf dem gesamten Stiftsgelände besteht wegen der Corona-Pandemie ein striktes Besuchsverbot. Die Grundlage hierfür ist ein am 22.03.2020 getroffener Erlaß der Landesregierung M-V.

Zum Schutz unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind folgende Maßnahmen zu beachten:

- Es besteht ein striktes Besuchsverbot,

- Besucher treffen sich auch nicht auf dem Gelände, am Zaun oder im Dorf mit anderen Bewohnern bzw. Angehörigen,

- Spaziergänge sind nur auf dem Gelände erlaubt,

- Einkaufen mit den Pflegeheimbewohnern ist nicht gestattet,

- auch Bewohner sollen auf dem Gelände verbleiben. Sie sind darauf und auf die Gefahr einer Ansteckung hingewiesen worden.

- Arztbesuche sind auf das notwendige Maß zu beschränken

Stand 03.04.2020; Katrin Sichau, Vorstand

Mundtücher für den Kampf gegen die Corona-Pandemie!

SUPER!

Eigentlich werden in der Näherei der Bugenhagen-Werkstatt Strandkorbbezüge genäht. Die dicken, robusten Markisenstoffe hängen zurzeit aber völlig unbenutzt an meterlangen Rollen an der Wand, denn es gibt nun einen viel wichtigeren Auftrag! Seit Ende März näht Frau Gühlke hier gemeinsam mit Frau Granz Mundtücher - neudeutsche Bezeichnung Community-Tücher - für die Pflege- und Betreuungskräfte der Stiftung.

Die vorhandenen Markisenstoffe sind dafür jedoch ungeeignet. Auf der Suche nach atmungsaktiven Baumwollstoffen, die den besonderen Hygiene-Waschanforderungen standhalten, trugen Frau Sichau und Frau Fischer verschiedene Tücher zusammen und brachten diese mit ganz unterschiedlichen Farben und Mustern in die Näherei.

Um möglichst schnell allen Fachkräften ausreichend dieser Tücher zur Verfügung stellen zu können, haben sich auch Frau Pribbernow und Frau Wegner in die Aufgabe eingearbeitet und unterstützen die wichtige Produktion seither mit vollem Einsatz. So können aktuell an drei Standorten unter kontaktreduzierten Bedingungen die Nähmaschinen durchrattern, damit bald schon jeder Fachkraft der Pflegeeinrichtungen des Ev. Diakoniewerks Bethanien Ducherow genügend Mundtücher zur Ausübung des wichtigen Dienstes zur Verfügung stehen. Und natürlich stellt die Bugenhagen-Werkstatt dann auch die tägliche Reinigung der Masken sicher. Denn eins steht fest: Das Stiftungsteam hält in dieser Krise fest zusammen!

K. Exner, Werkstattleiterin

Andacht ohne Gemeinde

Auch das gehört zur Corona-Krise dazu: Andachten und Gottesdienst im leeren Kirchsaal, also ohne Gemeinde vor Augen. Eine besondere Erfahrung, auch für mich. Wie wohltuend war es, wenn ich erleben durfte, wenn Sie als Teilnehmer von Andachten und Gottesdienst „mit dabei“ waren … mitgegangen sind … mitgedacht … gelacht … gesungen … gebetet haben. All das fehlt mir jetzt. Umso schöner finde ich, dass ich Sie in den Wohnbereichen und Zimmern über die Lautsprecheranlage teilnehmend weiß. Einige von Ihnen haben mir ja schon zurückgemeldet, wie gut es ist, dass gerade in diesen Zeiten jeder Tag bei uns in Bethanien Ducherow mit Gottes Wort beginnt. So sind wir ja auch an Karfreitag und Ostern über die Übertragungsanlage verbunden. Das ist schön.

Ach ja, wissen Sie eigentlich, was mir besonders fehlt? Nach jeder Andacht und jedem Gottesdienst habe ich Sie verabschiedet mit den Worten: „Bleiben Sie behütet!“ Und Einige haben geantwortet: „Sie auch, Herr Pastor.“ Für mich ein Moment, wo von Ihnen etwas vom Segens Gottes auch mir zugesprochen wurde. Danke!

Ich jedenfalls freue mich schon darauf, diese kleinen (und Sie sehen, für mich bedeutsamen) Worte wieder direkt zu hören. Hoffen und beten wir also, dass die Corona-Pandemie bald vorbei ist.

Bleiben Sie behütet, Ihr Kai Becker, Vorsteher

Vorstellung neuer Mitarbeiter

Hallo und liebe Grüße an die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiter

Mein Name lautet Ricardo Wienholz, bin 24 Jahre alt und wohne in Anklam. Ich bin seit 01.01.2020 im Hauswirtschaftsteam angestellt. Ich wurde gut ins Team integriert und habe eine sehr gute Einarbeitung erhalten. Das Arbeiten im Altenpflegeheim und im Bischof-Krummacher-Haus ist neu für mich. Es macht mir sehr viel Spaß. Ich bereue nicht, diesen Schritt gegangen zu sein. Bei Fragen scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen. Ich wünsche allen viel Gesundheit und Erfolg.

Ricardo Wienholz

Ich heiße Endre Harmel. Seit dem 01.04.2020 unterstützte ich das Team der Hausmeister.

Ich bin ausgebildeter Elektromonteur und wohne in Schwerinsburg.

Endre Harmel

Mein Name ist Jendrick Dräger und ich bin 16 Jahre alt. Seit September diesen Jahres absolviere ich auf dem Wohnbereich Buche des Altenpflegeheimes mein Jahr als FSJ-ler. Ich fühle mich im Wohnbereich gut aufgenommen. Die Arbeit mit den Bewohnern macht mir Freunde. Meine Zeit in Bethanien möchte ich nutzen, um mich beruflich auszuprobieren und zu orientieren.

Jendrick Dräger

Liebe Mitarbeiter, Beschäftigte und Bewohner,

mein Name ist Christin Voß. Ich bin 37 Jahre jung und lebe mit meinem Mann und meinen 2 Kindern (11 und 13 Jahre) in Eggesin. Seit dem 01. März 2020 habe ich eine neue Herausforderung als Leiterin Finanzen und Rechnungswesen im Evangelischen Diakoniewerk Bethanien Ducherow angenommen. Als Grundlage hierfür dient mir meine Ausbildung zur geprüften Bilanzbuchhalterin (IHK) aus dem Jahre 2014. Bisher war ich im Finanzamt Neubrandenburg und als Lohn-/ und Geschäftsbuchhalterin sowie Personalerin im Amt Brüssow tätig.

Ich freue mich sehr auf eine konstruktive Einarbeitungszeit sowie auf eine gute Zusammenarbeit.

Christin Voß

Mein Name ist Janine Bartmann, ich bin 33 Jahre alt und komme aus Anklam.

Seit dem 01.08.2019 bin ich, als frisch gebackene Heilerziehungspflegerin, im Wohnbereich Arche tätig.

Im Juli habe ich hier mein dreimonatiges Prüfungspraktikum absolviert. Nun bleibe ich vorerst für ein Jahr als Schwangerschaftsvertretung.

Janine Bartmann

Hallo, mein Name ist André Rutz. Ich bin 50 Jahre alt und wohne in Mönkebude. Im Jahr 2017 entschloss ich mich, in einen Pflegeberuf zu wechseln. Seit dem 02.09.2019 bin ich im Wohnbereich Kastanie in der Pflege tätig. Ich wurde gut ins Team aufgenommen und die Arbeit gefällt mir sehr gut. André Rutz

Ich bin Schwester Virginie Kliewe, 37 Jahre alt und wohne in Ueckermünde, Ortsteil Bellin. Ich habe eine 13jährige Tochter und einen demnächt 5jährigen Sohn. Seit Januar diesen Jahres unterstütze ich als Pflegefachkraft das Team des Wohnbereiches Kastanie. Dort wurde ich von den Bewohnen und Mitarbeitern gut aufgenommen. Virginie Kliewe

MDK-Qualitätsprüfung im Bischof-Krummacher-Haus

Im Januar 2020 erfolgte im Bischof-Krummacher-Haus (Pflegeheim für Menschen mit geistigen, geistigen und mehrfachen Behinderungen und psychischen Erkrankungen) die jährlich stattfindende Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK). Vier Prüferinnen informierten sich über die Pflege und Betreuung, die Dokumentation und den Allgemeinzustand von neun zufällig ausgelosten Bewohner/innen.

In allen Bereichen der Prüfinhalte (Mobilität und Selbstversorgung, Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen, Gestaltung des Alltagslebens, besondere Bedarfs- und Versorgungssituation, Begleitung sterbender Bewohner/innen) waren keine bzw. lediglich sehr geringe Qualitätsdefizite zu identifizieren. Dieses sehr gute Ergebnis spiegelt die Qualität unserer täglichen Arbeit wieder und beruht auf der vorbildlichen, engagierten und liebevollen Pflege und Betreuung der Mitarbeiter/innen in den Wohnbereichen Arche und Noah. **Herzlichen Dank!**

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen:

Spendenkonto IBAN DE 85 520604100306418759 BIC GENODEF1EK1

Impressum:
Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow
V.i.s.d.P.: Vorstand
Tel. 039726 / 88 - 0

Druck/
Layout: Scharff

Hinweis: die Lizenzen aller verwandten Fotos liegen beim Herausgeber